

Martina Dechant

Der Riemerei- und Täschnereibetrieb der Firma Reichert/Reila in Lappersdorf

Firmengründer Josef Reichert wuchs in Stelzengrün, einem kleinen Ort in der Nähe von Karlsbad, im damaligen Sudetenland auf. Er erlernte dort das Handwerk des Täschners (österreichisch: Taschner). Dieser Beruf gehört zum Leder verarbeitenden Gewerbe und umfasst die Anfertigung von Koffern, Taschen und andere Behältnisse aus Leder, Kunststoff und Textilien und auch das Überziehen von Stühlen mit Leder. Seit 1880 führte die Familie Reichert in Stelzengrün einen Täschnereibetrieb, der sich auf die Herstellung von Schuhen und Rucksäcken spezialisiert hatte. Im Jahre 1942 wurde Reichert enteignet, weil er sich geweigert hatte, für die Wehrmacht zu produzieren.

Nach dem Kriegsende 1945 folgte die Vertreibung. Über ein Flüchtlingslager in Berchtesgaden führte der Weg 1946 nach Lappersdorf. Hier begann Josef Reichert, dem Vorbild der Eltern folgend, mit dem Aufbau einer Lederwarenfabrik. Im Jahre 1948 erteilte das Landratsamt Regensburg Josef Reichert die Erlaubnis zur Errichtung eines Riemerei- und Täschnereibetriebes. Der Firmenname „reila“ ergab sich aus der Verbindung der Anfangssilben „rei“ vom Familiennamen Reichert und „la“ vom Ortsnamen Lappersdorf.

Der Lappersdorfer Betrieb startete in gemieteten Räumlichkeiten. Sie lagen damals in der Regensburger Straße. Alle Tätigkeiten, wie das Zuschneiden, das Nähen einschließlich Verpacken und der Versand wur-



Porträtfoto von Josef Reichert 1963

den in einem Raum verrichtet. 1953 arbeiteten bereits 26 Beschäftigte in dem Betrieb. Wegen der Raumnot mussten sie in zwei Schichten aufgeteilt werden. Im gleichen Jahr stellte der Inhaber den Antrag zum Bau eines Fabrikgebäudes, der von der Gemeinde unterstützt wurde. Josef Reichert heiratete 1956 seine Frau Barbara, eine Lappersdorferin, die gelernte Schneiderin war - übrigens die erste Angestellte des Betriebes. Im Jahre 1963 siedelte die Firma in die heute noch genutzten Gebäude, dem ehemaligen Schulkomplex in der Dr.-Martin-Luther-Straße, um.

Der Firmensitz in
Lappersdorf 2008



Mitte der 1960er Jahre arbeiteten bereits rund 150 Personen bei Reila (Reichert). Zusätzlich wurden noch Heimarbeiterinnen beschäftigt. Zu dieser Zeit bestanden schon Filialbetriebe in Parsberg und Hof/Saale. Im Jahre 1987 waren noch 70 Menschen aus der Gemeinde und den umliegenden Orten im Hauptbetrieb in Lappersdorf bei Reichert angestellt.

Die Firmengeschichte der Familie Reichert, die gegenwärtig schon in der vierten Generation die Fertigung von hochwertigem Reisegepäck, Rucksäcken und Taschen aller Art betreibt, liest sich als Erfolgsgeschichte. Mit viel unternehmerischem Mut wagte man 1948 in Lappersdorf einen Neubeginn - im Koffer nur die aus der ehemaligen Heimat mitgebrachte Gewerbe- und Handwerkstradition.

Der Auftritt der Firma
Reichert & Sohn bei
der Gewerbeausstellung
in Lappersdorf im
Jahr 1955



Literatur

Johann Schellerer, Die Aufbauarbeit der Heimatvertriebenen im Landkreis, Regensburg 1990.

www.cbs-mode.de (Homepage der Firma).

Mittelbayerische Zeitung, Ausgabe Schwandorf vom 11.06.2006.